

Neues vom

*Beachvolleyball-Nationalteam **Karla Borger/Britta Bütke***

Vom größten Preisgeld-Kuchen gab es nur ein kleines Stück

Das Beachvolleyball-Nationalteam Karla Borger/Britta Bütke wiederholt in Den Haag das Finale vom Grand Slam in Gstaad bereits in der 1. K.o.-Runde – aber eben auch mit dem selben Ergebnis

Den Haag (tob). Vor ein paar Tagen erst, genauer gesagt am vergangenen Sonntag im schweizerischen Bergdorf Gstaad, brachten Katrin Holtwick/Ilka Semmler und Karla Borger Britta/Bütke mit dem ersten rein deutschen Grand Slam-Finale dem Beach-Volleyball eine Sternstunde. So ähnlich bejubelte das Szene-Magazin www.beach-volleyball-de und nannte es ein Traumfinale.

Eine Wiederholung dieses Traumfinals mit den beiden derzeit sehr eindrucksvoll auftretenden Nationalteams hat es nun in Den Haag gegeben, allerdings bereits in der ersten K.o.-Runde. Und wieder war es das Stuttgarter Duo, welches unterlag.

Ausgerechnet beim bislang höchst dotierten FIVB-Turnier auf der Tour sind Karla Borger und Britta Bütke nach der 0:2-Niederlage (19:21, 17:21) gegen ihre häufigen Trainingspartnerinnen vom Seaside Beachclub Essen ausgeschieden und damit auf dem enttäuschenden Platz 17 gelandet. „Das ist sehr frustrierend für uns, weil wir viele Sachen nicht umgesetzt haben, die wir uns vorgenommen haben“, sagte Britta Bütke verärgert.

Wie schon in Gstaad, nach einer gut verlaufenen Gruppenphase für Borger/Bütke, war es auch in Den Haag so, dass Holtwick/Semmler größere Probleme hatten, in das Turnier zu finden. Borger/Bütke hatten auf dem Weg in die erste K.o-Runde erst Chantal Laboureur/Julia Großner mit 25:23, 21:17 geschlagen, dann gegen das neuformierte brasilianische Top-Duo Talita da Rocha Antunes mit ihrer reaktivierten Partnerin Larissa Franca, der Bronzemedaillegewinnerin von London 2012, mit 20:22 und 18:21 nur ganz knapp verloren. Das letzte Gruppenspiel gegen die US-Amerikanerinnen Brooke Sweat/Lauren Fendrick ging mit 16:21, 21:19, 15:11 an Borger/Bütke. Damit war die erste K.o.-Runde erreicht und das Los sorgte für die Neuauflage des Gstaad-Finales.



Vielleicht ist der als nächstes anstehende Wechsel des Kontinents genau das richtige für die beiden Vize-Weltmeisterinnen vom MTV Stuttgart, um ein wenig Abstand zu gewinnen. Bereits am kommenden Dienstag beginnt das nächste Grand Slam-Turnier in Long Beach in Kalifornien, südlich von Los Angeles. Nach dem frühen Aus in Den Haag und auch in Stavanger, beides am Atlantik gelegen, soll es direkt an der Pazifik-Küste wieder besser laufen.

